



https://biz.li/32yx

# REGION HANNOVER FÖRDERT REKRUTIERUNG VON AUSLÄNDISCHEN FACHKRÄFTEN

Veröffentlicht am 06.09.2022 um 17:24 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Der Nachwuchs fehlt, Fachkräfte werden händeringend gesucht: Für Unternehmen wird es immer schwieriger, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Unterstützt die Region Hannover seit 2021 lokale Firmen dabei, wie Tunesien und Ägypten zu gewinnen und zu integrieren. Beschäftigungsförderung der Region Hannover mit der Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit (BA) zur Rekrutierung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen die niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr ein wichtiges Projekt – auch mit Blick auf die aktuelle Energiekrise. In der Elektro- und Baubranche fehlen viele Fachkräfte. Schwerpunkt auf Elektro- und Elektrometalberufen explizit vorantreiben." Das Potenzial von Fachkräften aus dem Ausland wird aktuell kaum genutzt, weiß der Wirtschaftsdezernent Ulf Birger Franz. "Wir wollen schnell an Erfahrungen und personellen Kapazitäten fehlender Betriebe zu integrieren. Mit dem Modellprojekt bringen wir Unternehmen zusammen und bauen bürokratische Hürden ab", so Ulf-Birger Franz, Projektleiter der Region Hannover.



**Bericht vom Projekt "Welcome to Hannover Region" von Maik Wehrhahn für Geschäftsbetriebe der Klimatherm GmbH & Co. KG, Projektentelephone Murtskhvaladze, Ben Attaya, Projekt-Teilnehmer, Wirtschaftsdezernent Ulf-Birger Franz, Projekt-Teilnehmer Belgacem Slama und Tim Strecker, Geschäftsführer der Elektro Strecker GmbH.**

## Begleitung von der Gewinnung bis zur Integration

Damit der Einstieg in das Beschäftigungsverhältnis für die neuen Fachkräfte und die Firmen gelingt, bietet das Projekt der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung der Region Hannover eine umfangreiche Integrationsbegleitung von bis zu sechs Monaten an: Neben Interviews zwischen interessierten Unternehmen und den potenziellen neuen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bekommen die teilnehmenden Unternehmen und Fachkräfte Unterstützung bei Behördengängen und der Anerkennung ausländischer Qualifikationen. "Mit Willkommensveranstaltungen sowie Diversity- und Onboarding-Schulungen wollen wir Hürden abbauen und sowohl für die beteiligten Unternehmen, als auch für die Fachkräfte eine gute Grundlage für ein nachhaltiges Arbeitsverhältnis schaffen", erklärt Projektleiter Tornike Murtskhvaladze.

## Positive Erfahrungen auf Unternehmensseite

Ein Konzept, das aufgeht, wie die ersten Erfahrungen der teilnehmenden Unternehmen zeigen. "Seit Jahren wird es für lokale Fachbetriebe wie unseren immer schwieriger neue Auszubildende und Gesellen zu finden", schildert Maik Wehrhahn, Geschäftsführer der Klimatherm GmbH & Co. KG aus Hannover die allgemeine Situation in der Branche: "Mit dem Projekt 'Welcome to Hannover Region' konnten wir jetzt eine Stelle mit einem gut ausgebildeten Mitarbeiter aus Tunesien besetzen, für die wir trotz verstärkter Suche bis dahin keine geeigneten Bewerberinnen oder Bewerber gefunden hatten." Die Einbindung der Fachkräfte aus Drittstaaten in den hannoverschen Arbeitsalltag funktioniert, wie Tim Strecker von der Elektro Strecker GmbH berichtet: "Als Familienunternehmen ist es uns besonders wichtig, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die teilweise aus dem Ausland kommen, nicht nur auf der Arbeit, sondern auch in ihrem persönlichen Umfeld wohlfühlen." Die Begleitung bei Behördengängen und Sprachförderung durch das Projekt helfe den Unternehmen wie Fachkräften die Integration in den Alltag zu meistern.

## **Starkes Partnernetzwerk für die Rekrutierung der Fachkräfte aus Drittstaaten**

Die Rekrutierung der Fachkräfte im Ausland erfolgt in Zusammenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Bundesagentur für Arbeit (BA) über das Partner Projekt THAMM ("Towards a Holistic Approach to Labour Migration Governance and Labour Mobility in North Africa"). "Mit dem THAMM Projekt pilotiert die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH faire und sichere Arbeitsmigration aus Ägypten, Marokko und Tunesien nach Deutschland", erklärt Andrea Milkowski, THAMM Programmleiterin im GIZ: "Damit dies gelingt, sind Partnerschaften zwischen Akteuren wie Ministerien, Behörden und Institutionen im Arbeits- und Migrationsbereich in Nordafrika und in Deutschland wichtig. Seit Anfang 2021 besteht eine erfolgreiche Kooperation mit der Region Hannover, die sich engagiert in die Vermittlung von Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern einbringt." Um die schnelle Anerkennung der Qualifikationen der Fachkräfte aus dem Ausland auf dem deutschen Arbeitsmarkt kümmern sich die Industrie- und Handelskammer (IHK) und die Handwerkskammer (HWK) Hannover. Dazu Dr. Carl-Michael Vogt, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hannover: "Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, uns mit einem qualifizierten Anerkennungsverfahren einzubringen und dazu beizutragen, dass Fachkräfte mit ihren Bildungsabschlüssen rasch in den handwerklichen Arbeitsmarkt integriert werden können. Wir werden perspektivisch auch betriebliche Nachqualifizierungen anbieten und insoweit noch prüfen wollen, dieses Angebot in das Gesamtpaket einzubringen." Expertise bei der Fachkräfteeinwanderung aus Drittstaaten bringt auch die IHK in das Projekt "Welcome to Hannover Region" mit ein: "Für unsere Mitgliedsunternehmen rückt die Fachkräftesicherung über die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse immer stärker in den Fokus", schildert Prof. Dr. Günter Hirth, Leiter Berufsbildung von der IHK Hannover, die aktuelle Situation: "Über das Fachkräfteeinwanderungsgesetz stellen zuwanderungswillige Fachkräfte ihren Antrag zur Anerkennung der Berufsabschlüsse zunehmend bereits direkt aus dem Herkunftsland. Dieser Anteil stieg bei der Anerkennungsstelle der IHK zuletzt auf rund 40 Prozent." Das Projekt wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung mit der Start-Guide-Richtlinie gefördert. "Fachkräftesicherung ist zweifelsohne eines der wichtigsten Themen dieser Zeit", erklärt Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann: "Es ist uns daher ein großes Anliegen, die Fachkräftesicherung vor Ort, insbesondere auch für kleine und mittlere Unternehmen, mit unseren Förderprojekten zu unterstützen. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Start-Guide-Projekt Welcome to Hannover Region die Fachkräftesicherung hier in Hannover so aktiv und mit vielfältigen Maßnahmen begleitet. Die Region Hannover positioniert sich so als international attraktiver Arbeits- und Wohnort – mit einer aktiv gelebten Willkommenskultur." Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten zum Modellprojekt "Welcome to Hannover Region" gibt es unter [www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de/welcome](http://www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de/welcome).